

Zu den über 4.000 ständig aktualisierten Quellen von IGS gehören unter anderem

- Richtwerte und Grenzwerte aus deutschem, EU- und internationalem Recht,
- Daten zur Ersten Hilfe,
- toxikologische Daten,
- Identifikationsdaten zum bequemen Suchen der Stoffe,
- Rechtsquellen (national und EU) zum Umweltschutz, Verbraucherschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz,
- spezielle Regelungen für Altfahrzeuge, Elektrogeräte, Biozide, Pflanzenschutzmittel, Lebensmittel, Genussmittel, Spielzeug und vieles mehr.

IGS wurde ursprünglich für die verschiedenen Fachbehörden im Land eingerichtet. Die Daten werden über das Internet bereitgestellt und stehen Fachanwendern der öffentlichen Verwaltung über das Netz der Landesverwaltung zur Verfügung.

Mit IGS-public wurde eine Version für interessierte Bürgerinnen und Bürger eingerichtet, in der sich diese unter anderem über rechtliche Eigenschaften von Stoffen informieren können.



Darüber hinaus werden Fachanwendungen für bestimmte Behördenkreise wie zum Beispiel die Feuerwehr und die Polizei vorgehalten. Über das IGS-Portal ist auch die Vorschriftensammlung Technischer Umweltschutz (VTU) abrufbar. Diese beinhaltet EU-, Bundes- und Landesvorschriften sowie Technische Regelwerke, die im Umweltbereich relevant sind.

IGS ist zu finden unter:

www.lanuv.nrw.de > Infosysteme > IGS – Informationssystem für gefährliche Stoffe oder direkt über:
www.stoffliste.de



Explosiv



Entzündlich



Umweltgefährlich



Sehr Giftig
Giftig



Ätzend
Reizend



Oxidierend



Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de

Bildnachweis
LANUV, adpic-Bildagentur, Brand X Pictures (Titel)

September 2019

Chemikalien, Mikroorganismen, gefährliche Stoffe

Informationssystem IGS
im Internet

LANUV-Info 5

Informationssystem für gefährliche Stoffe

Was bedeutet das Gefahrensymbol auf dem Haushaltsreiniger? Wie gefährlich ist eine Chemikalie, die beispielsweise in Farben, Insektensprays oder Pflanzenschutzmitteln eingesetzt wird? Welcher Lebensmittelzusatz verbirgt sich hinter „E200“? Antworten dazu gibt die Datenbank „Informationssystem für gefährliche Stoffe (IGS-public)“, die kostenfrei vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) im Internet angeboten wird. Dort findet man Angaben zur Gefährlichkeit, Umgangshinweise, Erste-Hilfe-Daten für Gefahrstoffe und Stoffmischungen. Grenzwerte, beispielsweise im Boden, im Wasser oder am Arbeitsplatz, sind verfügbar. Zu finden sind außerdem die physikalisch-chemischen Daten der Stoffe, die entsprechenden gesetzlichen Regelungen sowie zahlreiche Merkblätter. Auch Angaben zu Mikroorganismen und radioaktiven Stoffen sind abrufbar.

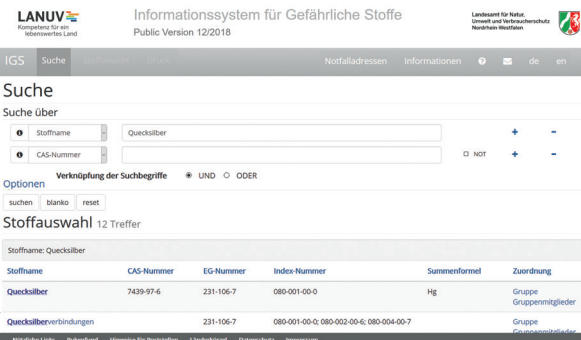
Es sind heute über acht Millionen unterschiedliche künstliche und natürliche Stoffe bekannt. Mehr als 100.000 Stoffe werden in der EU im größeren Maßstab gehandhabt. Ständig werden neue Substanzen entwickelt, entdeckt und nutzbar gemacht. Sie werden in der Umwelt verbreitet und von Mensch, Tier und Pflanze aufgenommen.



Stoffe begegnen uns in unserem täglichen Leben auf Schritt und Tritt, beispielsweise

- in Luft, Wasser, Boden und Pflanzen,
- im täglichen Hausgebrauch, zum Beispiel in Lebensmitteln,
- in Kosmetika, beim Heimwerken oder in Pflanzenschutzmitteln,
- in der Freizeit,
- bei der Arbeit und
- in der Schule.

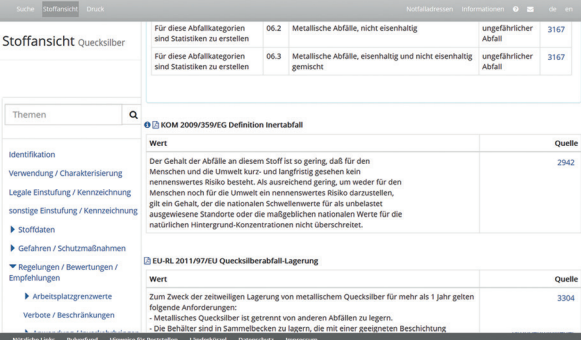
Nicht nur für Unternehmen oder Beschäftigte ist es wichtig zu wissen, welche Eigenschaften die Chemikalien haben. Viele Bürgerinnen und Bürger wollen sich über die Eigenschaften der Stoffe informieren, denen sie ausgesetzt sind, und – wenn möglich – aus der Angebotspalette für den eigenen Gebrauch die Variante wählen, die für die eigene Gesundheit und die Umwelt am wenigsten bedenklich ist. Für diesen Zweck betreibt das LANUV das „Informationssystem für gefährliche Stoffe – public“ (IGS-public). Diese Faktendatenbank bietet Informationen zu 250.000 unterschiedlichen Stoffen, deren Gefährlichkeit, Verboten, Anwendungsbeschränkungen sowie Regelungen zur Verwendung, beispielsweise im Chemie-Unterricht. Weitere betrieblich relevante Informationen zum Transport, zur Lagerung, zum Brandschutz oder zur Entsorgung der verschiedenen Stoffe sind berücksichtigt. Insgesamt sind Informationen aus über 4.000 Rechtsquellen und Merkblättern stoffspezifisch aufbereitet.



Startmaske von IGS-public mit spezieller Suchfunktion zur Eingabe von schwierigen Namen am Beispiel von Quecksilber

Über die Eingabe eines Stoffnamens oder einer Stoffnummer in der Suchmaske von IGS-public gelangt man in verschiedenen Stufen zu allen Informationen, die zu diesem Stoff in IGS-public verfügbar sind.

Die Abbildung oben zeigt das Suchbeispiel, bei dem „Quecksilber“, das sich noch in vielen alten Fieberthermometern findet, gesucht wird. Das Suchergebnis listet in einer weiteren Maske alle Angaben auf, die zur Identifikation des Stoffes dienen, sowie die Gefahrenhinweise. Unter der Rubrik Entsorgungshinweise ist auch beschrieben, was zu tun ist, wenn das Fieberthermometer zerbrochen und das Quecksilber ausgelaufen ist.



Beispiel für die Anzeige aus dem Bereich Abfälle/Entsorgung

Zu dem gewünschten Stoff werden alle ihn betreffenden Rechtsquellen und deren Inhalt gesammelt angezeigt, siehe linke Navigationsleiste in der Abbildung oben.

IGS umfasst Angaben unter anderem aus den Bereichen Umweltschutz, Verbraucherschutz, Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz ebenso wie Informationen zur Entsorgung, Lagerung, Transport sowie Import- und Exportbestimmungen.

Beispiele für die Vielfalt von IGS

- Anthrax-Erreger
- Car bendazim
- Escherichia coli
- Folsäure
- Glyphosat
- Kaffee
- Lavendel
- Masern-Virus
- Salmonellen
- Simazin
- Testosteron
- Uran 235
- Zucker

